

## Klischeefrei-Vereinbarung

(Stand: 15.07.2021)

Der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist in Deutschland immer noch stark nach Geschlecht segregiert. Vorstellungen zur beruflichen Eignung sind eng mit kulturell fest verankerten Geschlechterstereotypen und daraus resultierenden Zuschreibungen von berufsbezogenen Eignungen und Fähigkeiten verknüpft. Vor diesem Hintergrund konzentrieren sich junge Menschen in hohem Maße auf Berufe, die sie für ihr eigenes Geschlecht als passend betrachten, was zu strukturellen, ökonomischen und individuellen Nachteilen führen kann.

Die Segregation der Berufe nach Geschlecht wird sich nur beseitigen lassen, wenn es gelingt, das Berufs- und Studienwahlspektrum für alle Menschen in seiner Gesamtheit zu öffnen, die individuellen Fähigkeiten zu fördern und am Arbeitsmarkt geschlechtsunabhängig zu berücksichtigen. Dabei sind alle Berufsfelder und Ausbildungswege, die dualen und vollzeitschulischen Ausbildungsberufe wie auch die akademischen Berufe, bei einer geschlechterbewussten Berufswahlbegleitung in den Blick zu nehmen. Damit soll eine klischeefreie Berufs- und Studienwahl, frei von Rollenstereotypen, ermöglicht werden.

Eine Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterklischees richtet sich stets an junge Menschen aller Geschlechter und verfolgt die **Ziele**,

- das von jungen Menschen in Betracht gezogene Spektrum an Ausbildungen und Studienfächern um Bereiche zu erweitern, die sie bisher aufgrund geschlechterstereotyper Einflüsse nicht wahrgenommen und nicht berücksichtigt haben,
- sie dabei zu unterstützen, eine Berufs- und Studienwahl zu treffen, die zu ihren individuellen Potenzialen passt und frei von der Beeinflussung durch Geschlechterstereotype ist,
- jungen Menschen die gleichen Chancen auf berufliche Entfaltung bei der Berufseinmündung zu eröffnen,
- ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie ihre Berufswünsche auch langfristig realisieren können,
- junge Menschen über die Perspektiven von Berufen und Branchen, insbesondere zu den Aspekten Arbeitszeit, partnerschaftliche Formen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie/ Privatleben, Verdienst sowie Karrierechancen und Zukunftsfähigkeit zu informieren.

GEFÖRDERT DURCH



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Bundesministerium  
für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

DIE SERVICESTELLE DER INITIATIVE KLISCHEEFREI

kompetenz 

 **bi**b**** Bundesinstitut für  
Berufsbildung

Die Unterzeichnenden dieser Vereinbarung verpflichten sich,

- die mit der Initiative Klischeefrei verbundenen Ziele zu unterstützen und sie innerhalb und außerhalb ihrer Organisationen zu verbreiten,
- im eigenen Arbeitsbereich den Akteurinnen und Akteuren Fortbildungsangebote oder Hinweise darauf zu unterbreiten,
- einengenden Geschlechterstereotypen bei der Berufs- und Studienwahl reflektiert entgegenzutreten,
- im Zuständigkeitsbereich liegende Materialien und Medien auf ihre geschlechtersensible Aufbereitung und Gestaltung hin zu überprüfen und entsprechend zu überarbeiten,
- eigene Best-Practice-Beispiele, Medien und Materialien, soweit vorhanden und geeignet, zur Veröffentlichung auf dem Webportal der Initiative Klischeefrei [www.klischee-frei.de](http://www.klischee-frei.de) zur Verfügung zu stellen,
- zu prüfen, sich an Evaluationen und Forschungsvorhaben zu beteiligen,
- aktiv zu einer Verbesserung der Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren und des Informationsaustausches beizutragen.

Die Unterzeichnenden dieser Vereinbarung sind berechtigt, das Logo der Initiative Klischeefrei in ihrem Briefkopf und für ihre Online-Auftritte zu verwenden und so zum Bekanntmachen der Initiative beizutragen.

Organisation

Datum

Name und Funktion

GEFÖRDERT DURCH



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Bundesministerium  
für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

DIE SERVICESTELLE DER INITIATIVE KLISCHEEFREI

kompetenz

**bibb** Bundesinstitut für  
Berufsbildung